

PROJEKT-PROFIS SCHULEN RAUBLINGER GYMNASIASTEN

## Was ist eigentlich ein Projekt?

10. Jahrgangsstufe professionell auf P-Seminar der neuen G 8-Oberstufe vorbereitet



Ein erfolgreicher Tag für die Schüler: Alle Teams lösten ihre Aufgabe mit Bravour und bastelten statisch durchdachte und optisch ansprechende Brücken. FOTO: RE

**Raubling** – „Meeting, Reporting, Teambuilding“ – diesen und anderen Begriffen aus der Arbeitswelt begegneten viele Schüler der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Raubling zum ersten Mal, als sie an einem Workshop der Münchner Unternehmensberatung „maihiro“ zur Einführung in das Projektmanagement an ihrer Schule teilnahmen. Einen ganzen Tag lang wurden den Gymnasiasten von einem erfahrenen Schulungsteam unter Leitung von

Geschäftsführer Bernd Hesse die Grundlagen des Projektmanagements als Vorbereitung auf den Unterricht im P-Seminar der neuen Oberstufe des G 8 vermittelt.

Im P-Seminar geht es um die systematische Verbesserung der Studien- und Berufsorientierung. Die Oberstufenschüler arbeiten ein Jahr lang an einem konkreten Projekt, in das außerschulische Projekt-Partner gezielt eingebunden sind. Dieser Praxisbezug soll den

Schülern realitätsnahe Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen und ihre methodischen und sozialen Kompetenzen fördern. Mit dieser verstärkten Vermittlung von Berufswahl- und Berufsweltkompetenz greifen die Gymnasien Anregungen, aber auch Forderungen aus der Arbeitswelt und den Hochschulen auf.

In Vorbereitung auf die praktische Arbeit im P-Seminar erfuhren die Gymnasiasten von den Projekt-Profis

zunächst die notwendigen Grundlagen zur Projektarbeit: Was ist eigentlich ein Projekt? Welche Arbeitsphasen gibt es? Wie werden Prozesse und Ergebnisse dokumentiert?

Anschließend ging es in die Praxis: Die Zehntklässler wurden in Teams aufgeteilt. Je zwei Gruppen hatten die Aufgabe, unabhängig voneinander eine gemeinsame Brücke zu planen und diese aus vorgegebenen Materialien zu bauen. Jedes Team baute dabei eine Brücken-

hälfte unter der Maßgabe, dass die beiden Teile in der Mitte punktgenau zusammentreffen sollten. Schnell merkten die jungen Teilnehmer, dass es gar nicht so einfach ist, alle Teammitglieder entsprechend ihrer Fähigkeiten einzusetzen, verschiedene Ideen miteinander zu ver-

einbaren, Probleme sachlich zu lösen und dann innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zum Ziel zu kommen. Umso erstaunlicher waren die Ergebnisse: Alle Teams lösten ihre Aufgabe mit Bravour und bastelten statisch durchdachte und optisch ansprechende Brücken.

Die Präsentation der Ergebnisse durch die Schüler und eine abschließende Prozessbetrachtung durch die Teambeobachter und die „maihiro“-Schulungsleiter rundeten einen für die angehenden Oberstufenschüler äußerst ertragreichen Tag ab.

re